

WÄHLE AUS: Vom Kakao zur Schokolade

Lösung der Aufgaben

- 1 Der Kakaobaum braucht gleichmäßige Wärme und hohe Boden- und Luftfeuchtigkeit. Er wächst nur in den inneren Tropen, im Klima des Tropischen Regenwaldes.
- 2 Die Kakaobohnen werden hauptsächlich für den Export produziert. Die Preise, die für Kakao auf dem Weltmarkt erzielt werden können, schwanken stark. In schlechten Jahren können die Kleinbauern ihren Lebensunterhalt davon nicht bestreiten.
- 3 a) Der Fairtrade-Preis sorgt für Planungssicherheit bei den Bauern. Sie wissen, dass sie für ihr Produkt einen ausreichenden Mindestpreis erhalten, der keinen Schwankungen nach unten unterliegt. Bei fallenden Weltmarktpreisen müssen sie folglich nicht auf Einkommen verzichten. Diese Sicherheit ermöglicht eine bessere Planung von notwendigen Anschaffungen.
b) Die Grafik M 4 zeigt deutliche Schwankungen im Kakaopreis. Der tiefste Stand seit 1994 wurde im November 2000 mit 714 US-\$ erreicht. Damit fiel der Kakaopreis auf etwa die Hälfte des Standes von 1998. Anschließend schnellte der Preis in die Höhe auf 2335 US-\$ im Oktober 2002, blieb aber nur kurz auf diesem Niveau. Seither sind Schwankungen zwischen maximal 3775 US-\$ (März 2011) und 2 000 US-\$ (Oktober 2008) zu beobachten.
- 4 Auf der Plantage in den Tropen werden die Kakaobäume angebaut. Dafür sind oft Spritzmittel nötig. Die reifen Früchte werden von Plantagenarbeitern mit Messern abgeschlagen und anschließend weitertransportiert. Dann werden die Kakaofrüchte entkernt und vergoren. Die Kakaobohnen werden anschließend gewaschen und getrocknet, verpackt und weltweit verkauft. Dort werden die Kakaobohnen weiterverarbeitet. Sie werden geröstet und gemahlen. Je nach gewünschtem Endprodukt werden sie zu Kakaopulver oder Schokolade weiterverarbeitet und verkauft.
- 5 Nur sechs Prozent des Verkaufspreises von Schokolade gehen an die Kleinbauern, die die Kakaobohnen anbauen. Die Kleinbauern erhalten also von den 80 Cent für eine Tafel Schokolade nur 4,8 Cent ($80 : 100 \times 6 = 4,8$ Cent).